



Michael Hartmann

Mitglied des Deutschen Bundestages
Innenpolitischer Sprecher der
SPD-Bundestagsfraktion

Michael Hartmann, MdB · Heidelbergerfaßgasse 12 · 55116 Mainz

Bundesministerium für
Verkehr und Digitale Infrastruktur
Herrn Bundesminister Alexander Dobrindt
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

Wahlkreis

Heidelbergerfaßgasse 12
55116 Mainz

- (06131) 464 99-40
- (06131) 464 99-44
- michael.hartmann@wk.bundestag.de

Berlin

Platz der Republik 1
11011 Berlin

- (030) 227 74 837
- (030) 227 76 609
- michael.hartmann@bundestag.de

Mainz, 4. Juni 2014

Ausbau der BAB 643 zwischen Autobahndreieck Mainz und der Schiersteiner Brücke

Sehr geehrter Herr Minister Dobrindt,

ich schreibe Ihnen in meiner Eigenschaft als Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Mainz und Mainz-Bingen. Im Zusammenhang mit der anstehenden Ertüchtigung der A643 im Bereich der Schiersteiner Brücke ist das Für und Wider eines Ausbaus auf sechs Fahrspuren oder einer „4+2-Lösung“, bei der die Standstreifen im Bedarfsfall mitgenutzt werden, in den vergangenen Jahren intensiv diskutiert worden.

Dem berechtigten Interesse einer Kapazität von sechs Spuren steht dabei der Naturschutz gegenüber, denn der auszubauende Abschnitt verläuft zu großen Teilen durch das Naturschutzgebiet Mainzer Sand. Ich möchte Sie – wie bereits Ihre Vorgänger – auf die besondere Situation dort hinweisen. Der Mainzer Sand ist kein Naturschutzgebiet wie jedes andere. Es handelt sich um ein einzigartiges Biotop, das zu den bedeutendsten und artenreichsten Naturschutzgebieten Deutschlands gehört darüber hinaus auch zum europäischen Naturerbe zählt. Würde die Ertüchtigung der A 643 an dieser Stelle durch den Zubau zweier zusätzlicher Spuren realisiert, würde für das Naturschutzgebiet eine erhebliche Fläche unwiederbringlich verloren gehen.

Nicht nur in meinen Augen stellt die 4+2-Lösung einen gangbaren und vernünftigen Kompromiss dar, der einen besseren Verkehrsfluss ermöglicht und trotzdem das Schutzgebiet keine zusätzliche Fläche kostet. Neben einem Großteil der Mainzer Bevölkerung haben sich auch die rheinland-pfälzische Landesregierung, sowie die SPD-



Michael Hartmann

Mitglied des Deutschen Bundestages
Innenpolitischer Sprecher der
SPD-Bundestagsfraktion

Seite 2 von 2 Seiten des Schreibens vom 4. Juni 2014

Fraktion im Mainzer Stadtrat bereits mehrfach deutlich für eine 4+2-Lösung ausgesprochen. Selbst in der lokalen CDU werden jetzt Stimmen laut, die mit einer solchen Variante eine Lösung befürworten, die sowohl dem Verkehrsaufkommen, als auch den Bedürfnissen des Naturschutzes gerecht wird.

Ich möchte Sie daher noch einmal nachdrücklich bitten, die von Ihrem Vorgänger entgegen dem Willen des Landes Rheinland-Pfalz und der Betroffenen vor Ort gefällte Entscheidung, den Autobahnabschnitt 6-spurig auszubauen, zu überdenken.

Allerdings setzt die Umsetzung dieses Kompromisses voraus, dass die Vorgaben für die Umsetzung von Lärmschutzmaßnahmen flexibel gehandhabt werden und ein entsprechender Lärmschutz gewährleistet werden kann. Dieser könnte in Form von Lärmschutzwänden und/oder zum Beispiel durch den Einsatz von Flüsterasphalt erfolgen. Die starre Vorgabe Ihres Hauses, nach der Lärmschutz grundsätzlich nur bei einem sechsspurigen Ausbau finanziert wird, ist meines Erachtens nicht nur in diesem Fall sondern ganz grundsätzlich unhaltbar. Es kann ganz sicher nicht im Interesse Deutschlands sein, dass ein besserer Schutz der Bevölkerung vor Straßenlärm nur über einen zusätzlichen Flächenverbrauch realisiert werden soll.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Hartmann, MdB